

Frischer Wind aus Argentinien für die Kirchengemeinde

Yoanna Pohl kommt über den Internationalen Freiwilligendienst nach Iserlohn. Sie wird vor allem im „Checkpoint“ wirken

Von Annabell Jatzke

Iserlohn. Unterstützung bei der Jugendarbeit ist immer gerne gesehen und erst recht, wenn dann noch jemand aus einem anderen Land mit neuen Impulsen kommt. In der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Iserlohn konnte jetzt Yoanna Pohl aus Argentinien begrüßt werden.

Die 27-Jährige kam über den Internationalen Freiwilligendienst nach Iserlohn. Vermittelt wurde sie durch ein Partnerschaftsprojekt der Landeskirche. Die neue Freiwillige ist bereits die dritte Freiwillige aus dem Ausland, die ihren Dienst in der Versöhnungskirchengemeinde verrichtet. Vor Jahren schon gab es eine internationale Freiwillige, dann war erst einmal Pause. Im letzten Jahr machte die Kirchengemeinde dann sehr gute Erfahrungen mit Aimara Munker, die ebenfalls aus

Argentinien kam. Eigentlich war ein nahtloser Übergang zwischen Aimara Munker und Yoanna Pohl geplant, die eigentlich schon im März ihren Dienst antreten sollte.

Zunächst wurde jedoch ihr Visum abgelehnt, was ihren Dienstantritt verzögerte. Jetzt ist sie aber endlich da und möchte sich motiviert in die Arbeit stürzen. Voraussichtlich wird Yoanna Pohl bis Februar nächsten Jahres bleiben.

Jugend- und Stadtteilarbeit sowie Lernprojekte

In dieser Zeit wird sie vor allem in der Jugendeinrichtung „Checkpoint“ eingesetzt. Einerseits wird sie das Team rund um Gemeindefereferent Timon Tesche bei der offenen Jugendarbeit, bei den Lernprojekten und der Stadtteilarbeit unterstützen, andererseits wird Yoanna Pohl aber auch in die Kirchengemeinde miteinbezogen. So soll sie

dort eventuell in die Konfirmandenarbeit und die Arbeit mit Kindern im Allgemeinen eingebunden werden. Dabei wird auch nach ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten geschaut. Natürlich muss Yoanna Pohl in den kommenden Wochen noch ihre Sprachkenntnisse erweitern. Neben Spanisch spricht sie aber schon ein paar Brocken Deutsch. Die Kinder und Jugendlichen der Versöhnungskirchengemeinde sowie ihre eigene offene Art werden es der jungen Argentinierin bestimmt leichter machen, sich zu engagieren. Wenn das Jugendcafé jetzt hoffentlich bald wieder öffnen darf, wird sie sicherlich schnell Kontakte zu den Jugendlichen knüpfen. Die Integration in die neue Heimat wird auch durch die Wohnsituation erleichtert. Gemeinsam mit den anderen FSJ-lern wird Yoanna Pohl in der Checkpoint-Wohngemeinschaft leben.



Neuzugang für die Versöhnungs-Kirchengemeinde (v. li.): Yoanna Pohl, Timon Tesche, Gianna Cortina.

FOTO: ANNABELL JATZKE